



## Haltestille Enge vom 19.Dezember 2018

### Text: Lukas 2, 16-19

2 <sup>16</sup>Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. <sup>17</sup>Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. <sup>18</sup>Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. <sup>19</sup>Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

### Einleitung zur Stille

Sei still

und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen

Sei still

und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen

Sei still

und du wirst erfahren, wer du bist

und wer all die andern um dich herum sind darum

sei still

und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen

sei still - sei

### Kraftwort: Die Suche des Herzens

Was bewegte Maria im Herzen nach der Begegnung mit den Hirten? Der Einbruch einer anderen Welt in die bisherige? Die Verunsicherung der Menschen über dieses göttliche Kind? Die Botschaft von der Rückkehr zum Wesentlichen?

Die Suche des Herzens (Martin Schleske):

Der Glaube darf uns nicht nur zu Gewissheit werden, er muss auch zur rechten Zeit eine Verunsicherung sein! Eine kreative Verunsicherung. Etwas, das uns Einhalt gebieten darf! Verunsicherungen sind nötig, um

Haltestille Enge  
Mittwoch  
12.15 bis 12.35 Uhr:  
Wort / Klang / Stille  
anschliessend  
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der  
reformierten,  
christkatholischen  
und römisch-katholischen  
Kirche in Zürich

U. Hossbach, H. Staehli,  
J. Baumgartner, J. Dylla,  
M. Kohli-Wild,  
J. Bernadic, A. Steiner

# Haltestille Enge



uns von unseren Borniertheiten zu befreien. Manch eine 'Anfechtung' bedeutet nichts anderes, als dass wir uns endlich etwas sagen lassen.

Da hat der Zweifel eine Botschaft: 'Bekenne nicht nur das, was du verstehst. Glaube nicht nur an das, was dir angenehm erscheint. Erkenne nicht nur das, was deinen Lieblingsgedanken entspricht.

Vertraue nicht nur auf das, was du fühlst. Sei vielmehr wachsam für das, was geschieht, und suche Zeiten, in denen du beginnst, vor Gott zu schweigen!'

Denn erst wenn das ständige Pulsfühlen der eigenen Befindlichkeit und das Plappern der eigenen Argumente in uns ein Ende finden, werden wir beginnen hinzuhören.

Mein Glaube ist nicht von Antworten getragen. Wäre es so, hätte ich ihn längst verloren. Was mich einzig trägt, ist die Suche des Herzens.

Haltestille Enge  
Mittwoch  
12.15 bis 12.35 Uhr:  
Wort / Klang / Stille  
anschliessend  
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der  
reformierten,  
christkatholischen  
und römisch-katholischen  
Kirche in Zürich

U. Hossbach, H. Staehli,  
J. Baumgartner, J. Dylla,  
M. Kohli-Wild,  
J. Bernadic, A. Steiner